

"Kurs 250 liegt an" von Joachim, DJ5AA

Das klingt seemännisch, ist aber im übertragenen Sinne zu verstehen.

Der vielen OMs vom Bergwettbewerb bekannte Autor geht mitunter auch "fremd", was doppeldeutig ist.

Nur innerhalb Sachsens beim SBW in FM von den Hügeln zu hören reicht nicht. Ich muss mangels Masse für weitere Punkte in der SOTA-Wertung auf auswärtige Standorte orientieren. Als erreichbares Nahziel für 2015 sind die Aktivierung 250 verschiedener Gipfel ["uniques"], 2000 Aktiviererpunkte [in CW] und 20000 Jägerpunkte [CW & FM] vorgesehen.

Bevor die Briten *wieder mal* die Spielregeln ändern, sollten noch einige Berge aktiviert werden, wobei sich der Blick nach den nahegelegenen Gegenden Thüringens und Tschechiens richtet, da ich in Sachsen "full house" habe.

Nette OMs lassen sich mitunter zum Mitwandern bzw. Beifahren überreden. Da wären DL2DXA, DH8IAM, DL3HJG, DL8DZV, DL6DVU..., danke!

Voriges Jahr war der nahe rechts-elbische Bereich und der Schluckenauer Zipfel dran, dieses Jahr sind es vorerst der nahe Erzgebirgskamm und das Böhmisches Mittelgebirge. In uralten tschechischen Landkarten noch aus DDR-Zeiten fanden sich jede Menge Berge, die aber noch durch Koordinatenvergleich verifiziert werden mussten.

Preisfrage: wieviel Berge namens Spicak kennst Du?

Mit Hans-Jürgen, DL3HJG war ich letztes Jahr schon auf dem Milesovka, leider bei 50m Sicht, man konnte nicht die Spitzen der Antennenmasten sehen! Dieses Jahr war sein Zwillingbruder Kletecna dran.



Blick vom Lovos auf Milesovka & Kletecna, vergleiche dazu Gemälde aus Caspar David Friedrich - Ausstellung im Albertinum 2015

Der Anstieg aus dem kleinen Dorf Kletecna beginnt bei der winzigen Kirche und ist problemlos. Auf den Lovos ging es auf einem breiten Wanderweg, oben gibt es Geländer und Bänke und viel Platz bei guter Rundumsicht. Aber mehrere Antennenträger mit dutzenden von Spiegeln etc. sind vermutlich schuld an sehr starken Störgeräuschen.



Hans-Jürgen bei der Arbeit

Von hier oben hat man einen prima Blick auf Lovosice.

Beim weiteren Umschauen fiel uns die markante Silhouette der Hazmburk auf und wurde als eines der nächsten Ziele im Kopf markiert.

Zwischendurch gab es einen spontanen Ausflug mit Peter DL5DTL auf den Lilienstein und Gamrig. Leider gekennzeichnet durch ziemlich heftigen Wind. Der Frühling fühlt sich stellenweise noch etwas ruppig an.

Die An- und Abreise zum CW-Treffen in der Thüringer Rhön nutzte ich zum Besteigen von je zwei SOTA Gipfeln:

Der Kleine und der Große Gleichberg nahe Römhild.

Mit Spuren von keltischer Besiedlung in Form einer "Steinburg", dem Fundament eines Kirchleins und Resten russischer Horch & Guck-Tätigkeit.

Kurz vorm Gipfel finden sich eine Art Steinstufen, heftig bemoost, Alter unbekannt?

Ein ganz exakter Höhenmesser hinterließ einen Eindruck deutscher Gründlichkeit auf dem Großen Gleichberg.



Altes Kirchenfundament auf dem Kleinen Gleichberg und Blick hinüber zum Großen Gleichberg

Heimwärts befunkte ich den Mittleren Höhenberg, 836 m hoch, SOTA-Referenz DM/TH-020. Ziemlich weit führt eine autofreundliche Straße fast bis auf den Gipfel. Die letzten paar Höhenmeter sind ein Klax. Man blickt in einen vermutlich ehemaligen Steinbruch mit einem kleinen See und ein paar Hütten daneben. So ist Badespaß nach dem Aufstieg möglich. Vor dem Inselsberg bei Brotterode erhebt sich der 803 m hohe Seimberg, DM/TH-025, mit einem stabilen kleinen Gipfelkreuz, das zum Mastanbinden missbraucht wurde.



Wieder mit DL3HJG ging es auf eine Ganztagestour für den SBW zum **Steinhübel**, danach weiter zum Alten Gericht, Hirtstein und Bismarckhübel. Wie und warum letzterer in die Bergwertung kam, ist mir ein Rätsel.

Grenzüberschreitend kamen wir zum Lysa hora, direkt an einer Straße, die noch von Resten mächtiger Schneewehen gesäumt war. Auf dem höchsten Punkte ein älteres Häuslein, auf dem Gelände ringsum Masten und mehr oder weniger gut erhaltene Beams.

Winter, Raureif und Wind haben deutliche Spuren hinterlassen. Zwei nette ältere Herren [auch hier Nachwuchsprobleme, wie es scheint] ließen sich auf ein Radebrech-Gespräch mit uns ein und zeigten uns einige ihrer Räume und etwas Technik. Die "feinen" Sachen werden von zu Haus mitgebracht, denn sie wären dort schutzlos der Korrosion und dem Diebstahl preisgegeben. Parallel zur Straße befindet sich eine mehrere Hundert Meter lange Beverage, neben der wir unser "Naturshack" auf [OK/US-008] einrichteten.

Wegen vorgerückter Zeit gönnten wir uns nur noch den Velky Spicak, OK/US-002. Auf dem fast baumfreien Gipfel hat man eine herrliche Aussicht zum Klinovec und Fichtelberg und in die böhmische Mittelgebirgslandschaft.

Zwei Tage später war Volker DL6DVU mit mir auf dem **Hradistany**, den wir via Bilina und Mukov anfahren. Kurz vor dem Ort geht links ein Arbeitsweg ab, Kozi hrbet genannt, der einen nicht so steilen und trotzdem kürzeren Aufstieg ermöglicht.



Oben hat man in einem Naturschutzgebiet eine paradiesische Wiese zur Verfügung, wo man in allen Richtungen lange Drähte spannen könnte...

Auf der Wurzel einer Birke gab es einen sattelartigen Sitz, regelrecht komfortabel. Dort versuchte sich auch Volker mit der Handtaste an SOTA-Betrieb und mit Anfängerglück lief ihm gleich Joao/CU3AA übern Weg, sodass er nach Fehlversuchen auf 2 Meter doch sein Erfolgserlebnis hatte.

Das war hier oben so schön, dass wir einen Berg mit vermutlich mühsamem Aufstieg für später aufhoben und gleich zur Hasenburg durchstarteten. Die Bilder sprechen für sich:

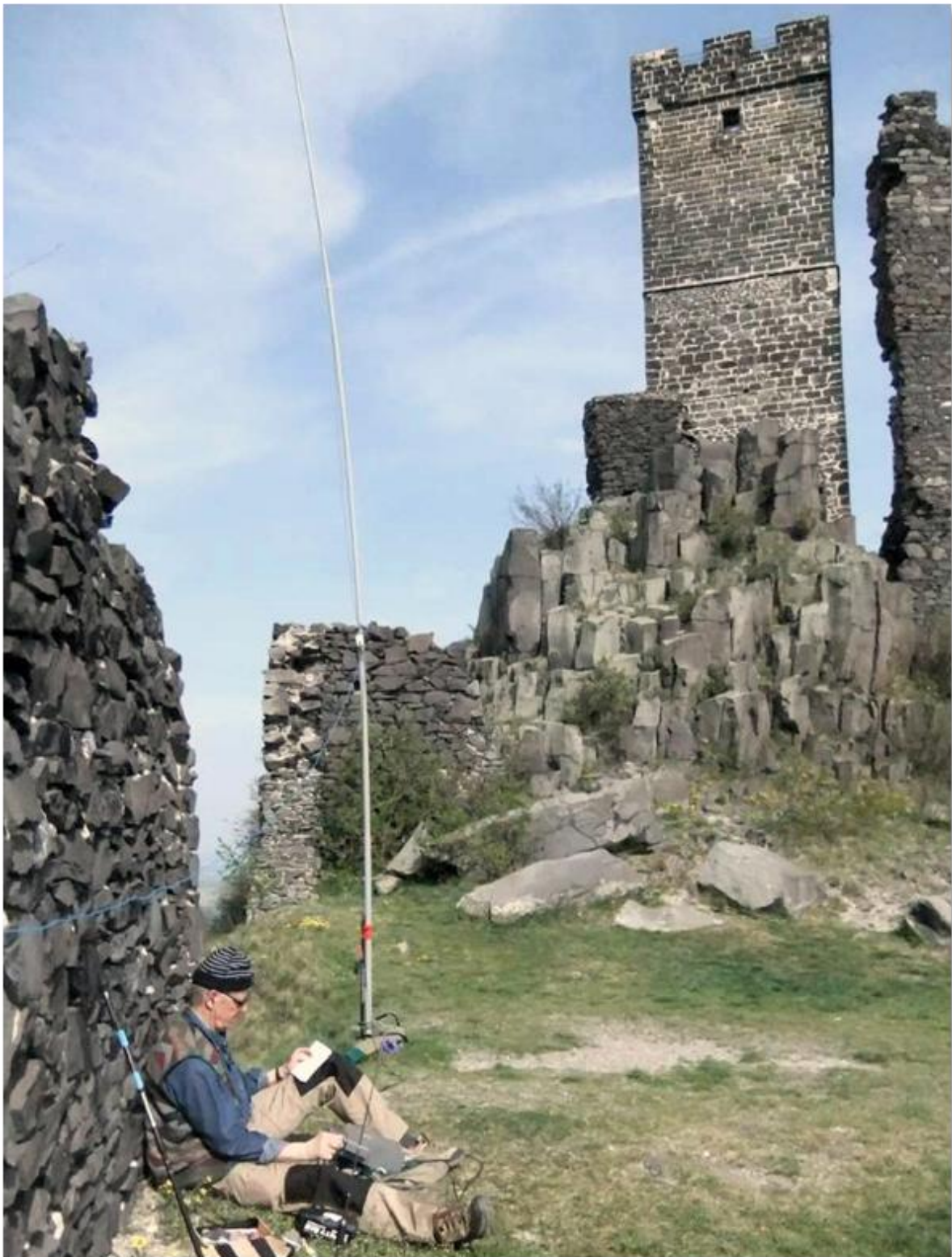


Anfahrt zur Hazmburk, SOTA OK/US-061



Bald hatte die hungrige Meute der SOTA-Jäger Volker aufgespürt und er kam so auch hier zu internationaler Beachtung.

Montags ist Ruhetag auf der Hazmburk, Eintritt kostet 60 Kronen, die Mauer neben dem Tor leicht ist aber zu besteigen. Der Anstieg ist auch hier etwas zur Erwärmung des Körpers und führt vom Parkplatz im Dreiviertelkreis zum markanten Bergfried.



Der cw-OP inmitten der malerischen Mauern der Burgruine

Beim Loggen zu Hause fiel mir auf, das war Berg #248#

Also bin ich vor dem Urlaub und möglichen Attentaten der Briten auf die Anzahl der Berge am 9. Mai nochmals mit Hans-Jürgen, DL3HJG ausgerückt mit Zielort Bilina.

Gleich dahinter erhebt sich sehr markant der Boren [die böhmischen Häkchen und Akzentstriche lasse ich mal weg - bitte um Entschuldigung]

Der bequemste Weg geht von der historischen Hütte aus, die man aber entweder mit einer Dreiviertelumkreisung oder durch Wenden auf der Schnellstraße paar km hinter Bilina nur aus der in Richtung Bilina führenden Spur per Auto erreichen kann. Wir hatten den wohl

ungünstigsten Startpunkt getroffen und nach fast alpinen Irrwegen den Gipfelzugang gefunden.

Erstaunlich viele Leute auch hier auf dem Gipfel, aber prima zu funken sowohl auf UKW als auch auf KW.

Einige Regentropfen kompensierten wir innerlich an der Hütte mit einem pivo.



Hans-Jürgen neben Wegweiser und Gipfelbuchhalter auf dem Boren

Es waren auch ein paar Leute mit Seilen und Haken unterwegs. Als mein Unique Nr. 250 fungierte dann der Zlatnik, wie der Name vermuten lässt, ein goldiger Berg, relativ gut zu besteigen, aber mit ca. 30% Antigefälle.

Kurz nach den ersten QSO krummelte es in der Umgebung und mit gebotener Eile räumten wir den Tatort, aber pitschnass wurden wir doch noch und auf der Trampelspur wurde es an manchen Stellen arg glitschig. Hans-Jürgens Hose kann davon erzählen. Auf Fotos haben wir deshalb verzichtet.

73 + awdh de Jo, DJ5AA

Keulenbergtreffen 2015

Ich möchte euch hiermit herzlich zum diesjährigen Berg-Funker-Treffen auf den Keulenberg einladen. Termin ist der **30. Mai.2015**.

Beginn wie immer so zum frühen Nachmittag. Ab ca. 12 Uhr wird die Keule besetzt sein.

Bitte meldet euch bis spätestens 27.Mai bei mir an, damit ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt werden kann.

Bis dahin, 73 de Tom, DL1DVE

KLEINANZEIGEN

Position 1: Bei eBay habe ich eine preisgünstige Quelle für GFK-Masten gefunden. Ein 7 Meter Mast, bestehend aus 7 einzelnen Segmenten und mit einer Transportlänge von 1,15 Metern kostet das Teil gerade mal 18 Euro. Falls jemand Bedarf hat, kann bei eBay nach „Stipprute DAM Fighter verschiedene Längen“ suchen.

Zum Treffen auf den Keulenberg bringe ich den Mast mit.

Position 2: Verkauft wird ein nicht mehr benötigtes Ladegerät für LiPO und LiFe - Akku´s vom Typ e6AC von SKYRC, mit eingebautem Balancer für eine bis sechs zu ladende Zellen.

Der Ladestrom ist einstellbar von 1 bis 5 Ampere. Zwischen LiPo und LiFe wird manuell umgeschaltet.

Preisvorstellung: 35,- €

Bei Fragen bitte per Email oder direkt ansprechen. dl2dxa@gmx.de



Allen weiterhin viel Spaß beim Funken und Wandern

AWDH, 73 und natürlich auch 88

de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darcd.de